

Flughafen Bern-Belp



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT **2008**





1	ORGANE
2	ORGANIGRAMM
3	2008 IM ÜBERBLICK
4	LUFTVERKEHR
6	FLUGHAFENBETRIEB
8	DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
9	FLUGHAFENPARTNER
12	FÖRDERVEREINE
13	ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES
13	OFFIZIELLE EMPFÄNGE
14	BILANZSTRUKTUR
15	BILANZ
16	ERFOLGSRECHNUNG
17	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
18	GEWINNVERWENDUNG · BERICHT DER REVISIONSSTELLE
19	VERKEHRS AUSWEIS
20	AUSBLICK



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Tel. 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12
www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

Gestaltung:	BRESIL GRAFIC, Bödingen
Bildmaterial:	J. Benesch, H. Kafader, T. Mejsch, E. Weber
Druck:	Jordi AG, Belp



ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 2008 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident

- * **Fritz Grossniklaus**
Verwaltungsratspräsident der Frutiger AG, Thun

Vizepräsident

- * **Dr. Beat Brechbühl**
Partner, Kellerhals Anwälte, Bern
- * **Barbara Egger-Jenzer**
Regierungspräsidentin, Bern
- * **Peter Hauser**
Chef Lufttransportdienst des Bundes, Illnau
- * **Jakob Heuscher**
Ehemaliger Direktor UBS AG, Muri
- * **Dr. Gerhard Jansen**
Unternehmer, Ittigen *(Eintritt per 20.6.2008)*
- * **Beat Neuenschwander**
Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz, Bellerive
- * **Dr. Rolf Portmann**
Portmann & Portmann AG, Bern
- * **Charles Riesen**
Direktor der Alpar AG, Toffen *(Eintritt per 20.6.2008)*
- * **Urs Sieber**
EVP Swissport International Ltd., Zürich
- * **Ulrich Sinzig**
Direktor Aare Seeland mobil AG, Langenthal
- * **Dr. Rudolf Stämpfli**
Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident der Stämpfli AG, Bern
- * **Alexander Tschäppät**
Stadtpräsident von Bern, Bern

- * Mitglieder VR-Komitee «Flugverkehr»

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

Charles Riesen, Toffen

Flughafenbetrieb/Infrastruktur/

Sicherheit

Mathias Häberli, Belp

Bodendienste

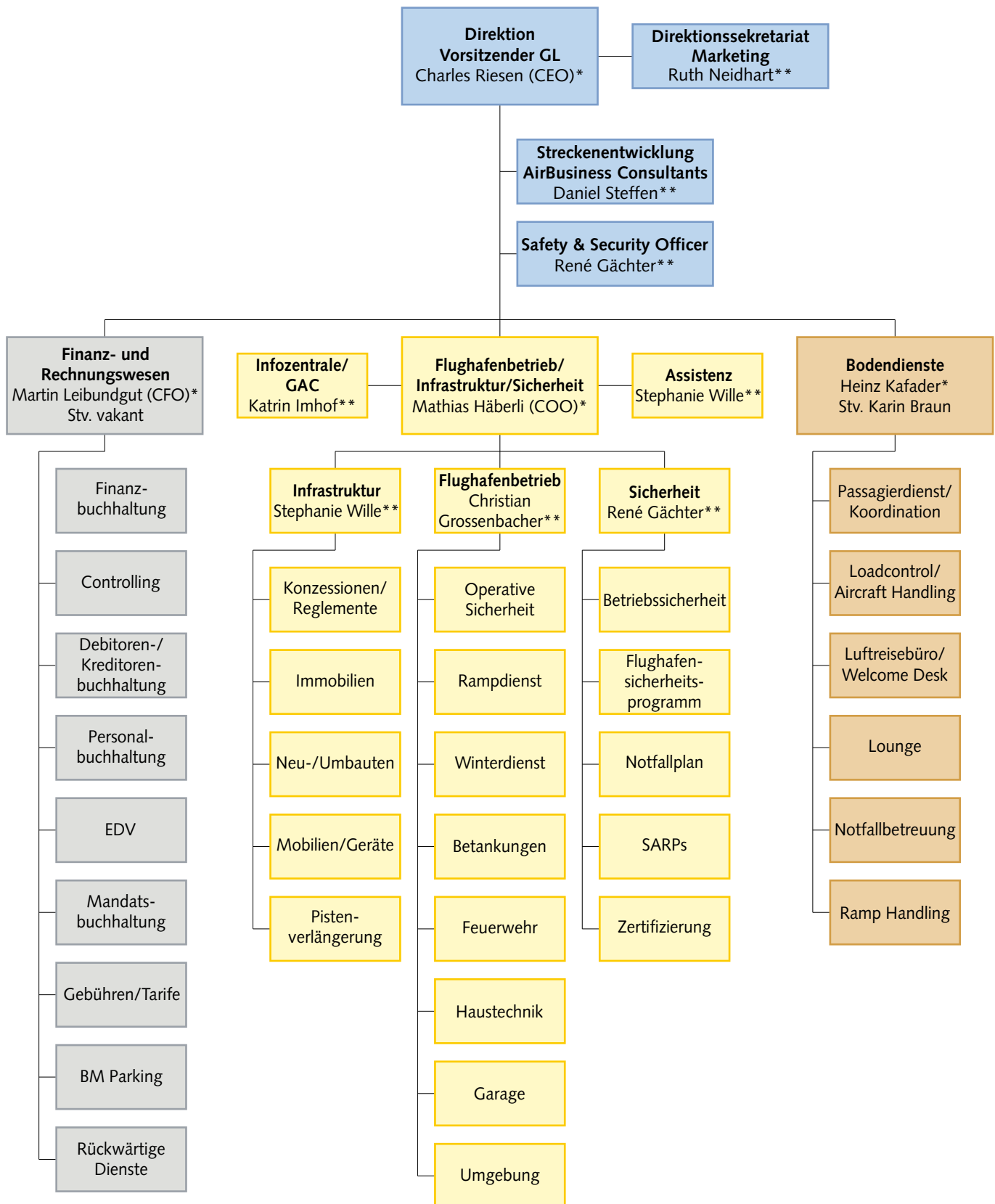
Heinz Kafader, Belp

Finanzen

Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern



CEO Chief Executive Officer

CFO Chief Financial Officer

COO Chief Operating Officer

* Mitglied der Geschäftsleitung (GL)

** Mitglied der Betriebskoordination (BKS)



ALLGEMEINES

Erneut konnte ein Betriebsjahr ohne grössere Zwischenfälle abgeschlossen werden. Das Jahr war wieder geprägt von erheblichen, zusätzlichen Aufwänden infolge behördlich angeordneter Auflagen und weiter gehender Regulierungen. Die teilweise rigoros angewandten internationalen Empfehlungen und Normen führten zu weiteren betrieblichen Einschränkungen unter gleichzeitigem Kostenanstieg. Davon war auch das Grossprojekt «Pistenanpassung Phase 2» betroffen. Dank des aussergewöhnlichen Engagements aller an den Projektarbeiten Beteiligten wurden die Auflagen erfüllt und die Piste konnte programmgemäss in Betrieb genommen werden.

Die Zahl der Flugbewegungen und Passagiere im Charter- und Bedarfsverkehr konnte in erfreulichem Masse gesteigert werden, während im Bereich des Linienverkehrs der kurzfristig erfolgte Ausstieg von Sun Air/British Airways zu einem Rückgang führte. Die Gesamtflugbewegungen gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, bei der Gesamtpassagierzahl hingegen konnte ein leichter Anstieg verzeichnet werden.

Der zusätzliche Verkehr im Rahmen der Euro 08 – rund 500 Flüge mit etwa 3500 Passagieren – konnte dank ausserordentlichem Engagement der Mitarbeitenden problemlos bewältigt werden. Die Flughafenanlagen wurden, in Abstimmung mit den erhöhten Sicherheitsauflagen, für zahlreiche Events und Marketingaktionen genutzt.

UMWELTSCHUTZ

Aufgrund der sich weiterhin auf tiefem Niveau haltenden Flugbewegungszahlen, des modernen Flottenmix und der festgelegten Flugstrecken bleiben die Fluglärmmissionen in allen Anrainergemeinden immer noch deutlich unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte.

Wie im Rahmen der Pistenanpassung durch die Rekurskommission des UVEK verfügt, hat die Alpar AG die Messserien zur Überprüfung der Lärmgrenzwertkurven begonnen.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Mit offener Informationspolitik und hoher Diskussionsbereitschaft wurde auch 2008 auf die Anliegen der Anrainer eingegangen. Die periodischen Kontakte mit den kantonalen Verwaltungsstellen sorgen für kontinuierlichen, offiziellen Informationsfluss.

Besondere Aufmerksamkeit – und koordiniertes Vorgehen – verlangt die ungebremste Auflagenflut. Die Alpar AG engagierte sich dazu verstärkt in den Dachverbänden Swiss International Airports Association, Schweizer Flugplatzverein und Aerosuisse. Gleichzeitig wurde eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Deutscher Regionalflughäfen (IDRF) eingeleitet.

Von besonderer Bedeutung war im Berichtsjahr erneut die sehr dienliche Unterstützung durch die Fördervereine des Berner Flughafens, die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), den Verein Pro Belpmoos und den Berner Aero-Club.

MARKETING

Infolge der hohen Volatilität im Luftfahrtgeschäft ist eine vorausschauende Streckennetzentwicklung und Akquisition von entscheidender Bedeutung für einen kontinuierlichen Betrieb. Unter Federführung der Alpar-Tochterfirma AirBusiness Consultants AG wurde in den Bereichen Linien, Charter, General Aviation und Tour Operating auch im Jahr 2008 die Akquisition mit hoher Priorität vollzogen. So gingen der schliesslich erfolgten Vereinbarung zur Eröffnung der AF/KLM-Strecke Bern-Paris jahrelange Kontakte voraus.

Die beliebten Flughafenführungen und die Events auf dem Flughafen Bern-Belp wurden auch im Jahr 2008 als PR- und Marketinganlässe genutzt. Das engagierte Airport-Guide-Team konnte insgesamt 3850 Personen zu 274 Führungen auf dem Berner Flughafen begrüßen.

Die Abteilung Marketing organisierte zahlreiche Events in den Flughafenanlagen, welche einerseits eine breite Ausstrahlung und andererseits kommerziellen Ertrag einbrachten. Eine kleine Auswahl:

- Im Februar/März fanden Aufnahmen zum prämierten Polte-Film «510 Meter über dem Meer» statt.

- Experimental Aviation of Switzerland führte am 19. April die GV mit Fly-in durch.

- Das Jubiläumsfest «25 Jahre Sky Work» fand am 26. April im Hangar 6 statt.

- Am Mitarbeiteranlass der Firma Globetrotter Travel Service wurden Ende Mai 200 Mitarbeitende in stimmiger Atmosphäre im Hangar 6 über Neuigkeiten informiert. Im Rahmenprogramm genossen die «Globetrotter» Rundflüge rund um Bern sowie ein attraktives Akro-Programm des Schweizer Kunstflugpiloten Bruno Müller.

- Im Rahmen des am 3. Juli durchgeführten Treffens ehemaliger Mitarbeitender von Skyguide erlebten rund 180 Personen einen unterhaltsamen Nachmittag mit diversen Besichtigungen.

- An der Personalfeier der Visana wurde am 21. August auf dem Flughafen Bern-Belp die Zertifizierung der neuen Kundenberaterinnen und -berater gewürdigt.

- Am 30. August trafen sich rund 500 Freunde der Missionsfliegerei zum 14. Begegnungstag der Mission Aviation Fellowship (MAF) auf dem Flughafen. Dabei flossen mehrere tausend Franken als Spenden für Medizinalhilfsflüge und Entwicklungshilfe in Afrika.

- Am 13. und 14. September war einmal mehr die «Super Connie» auf dem Flughafen Bern-Belp zu Besuch. Wegen des schlechten Wetters mussten jedoch alle vier geplanten Rundflüge abgesagt werden.

- Zum Europcar-Mitarbeiter-Event am 21. September lud der Autovermieter seine Mitarbeitenden samt Familien auf den Flughafen ein. Rund 400 Gäste erfreuten sich an den zahlreichen Attraktionen.

- Etihad Airways präsentierte am 2. Oktober anlässlich einer Frühstückseinladung am Flughafen Bern-Belp die neuen Flugmöglichkeiten ab Bern über München nach Abu Dhabi und Anschlüsse nach Süd- und Südostasien, Australien, Afrika sowie in den Mittleren Osten.



LUFTVERKEHR

(Texte teilweise durch die Fluggesellschaften verfasst)

BRITISH AIRWAYS/SUN AIR

Infolge einer kurzfristig erfolgten Strategieanpassung stellte British Airways (Sun Air) ihre Flugverbindungen Brüssel–Bern–Brüssel nach eineinhalb Jahren Betrieb am 25. Oktober unverhofft ein.

LUFTHANSA

Das weltweite Streckennetz von Lufthansa wurde zum Winterflugplan 2008/09 auf insgesamt 194 Ziele in 79 Ländern ausgebaut. Der Winterflugplan startete am Sonntag, 26. Oktober 2008 und ist bis zum Samstag, 28. März 2009 gültig. Die Fluglinie hat seit dem Sommer elf neue Destinationen in ihren Flugplan aufgenommen. Dazu zählen die Langstreckenziele Calgary, Luanda, Malabo, Nanjing, Puna, Seattle und Shenyang sowie die europäischen Destinationen Billund, Bristol, Cluj und Klagenfurt. Um einen möglichst stabilen Flugplan über das gesamte Jahr anbieten zu können, wurden ausserdem alle im Sommer aufgestockten Verbindungen in der Winterperiode fortgeführt. Das interkontinentale Streckennetz wurde mit Fokus auf Amerika und Asien er-



weitert. In Europa baute Lufthansa ihr Streckennetz weiter aus und erhöhte zugleich die Frequenz für mehrere Verbindungen zu Geschäftsreisezielen.

Lufthansa ist an den vier Schweizer Zielflughäfen Basel, Bern, Genf, Zürich präsent und bietet im Winterflugplan 2008/09 insgesamt 371 wöchentliche Flüge zwischen der Schweiz und Deutschland an. Die Verbindung Bern–München wird mit 18 wöchentlichen Flügen bedient. Weitere 236 Frequenzen pro Woche zwischen der Schweiz und Deutschland werden im Gemeinschaftsdienst mit Swiss angeboten.

Als eine der 21 Partnerfluggesellschaften der Star Alliance macht Lufthansa ihren Kunden auch das Streckenangebot des weltweit grössten Luftfahrtverbundes buchbar. Insgesamt bietet die Star Alliance täglich mehr als 16 500 Flüge zu 912 Zielen in 159 Ländern.



Damit steht den Berner Passagieren mit kurzem Umsteigen in München eine umfassende Auswahl an internationalen und interkontinentalen Destinationen zur Verfügung.

SKY WORK AIRLINES

Die Befriedigung über die programmgemässe Beschaffung und Einführung der fabrikneuen Dash8-400Q (72 Sitzplätze) sowie die rechtzeitig erhaltene Betriebsbewilligung wurde durch einen ärgerlichen Landezwischenfall zu Beginn der Reisesaison erheblich getrübt. Die Reparatur des beschädigten Flugzeughecks zog einen wochenlangen Ausfall nach sich. Erschwerend kam dazu, dass während der Sommersaison kaum Ersatzflugzeuge zur Verfügung standen. Dieser Vorfall hatte nicht nur beträchtliche Mehrkosten, sondern auch konstant operationelle und technische Probleme mit verschie-



denen Ersatzflugzeugen zur Folge. Dies führte leider auch bei einigen Passagieren zu unangenehmen Verzögerungen und Umbuchungen.

Nebst diesem nicht voraussehbaren Vorfall belasteten auch die gestiegenen – und nicht auf die Kunden abwälzbaren – Treibstoffkosten sowie eine ungenügende Stundenproduktion auf der Dornier 328 das Geschäftsjahr stark.

Für das Jahr 2009 wird mit einem erweiterten Charterangebot ab Bern und einer Koalition mit grösseren Fluggesellschaften und Investorenkreisen die Erholung vom turbulenten Vorjahr angestrebt.

AARETAL REISEN AG

Aaretal Reisen AG mit Sitz in Münsingen organisiert seit Langem erfolgreich saisonale Charterflüge ab Bern-Belp nach Elba, Korsika und Ibiza, nach Olbia, Tortoli und Cagliari auf Sardinien sowie nach Mallorca und Menorca. Als Neuheit ab Bern-Belp können dank des Einsatzes der von Sky Work Airlines betriebenen Dash8-400Q zwei weitere Destinationen, Parga und Lefkada, in Griechenland angeboten werden. Zusätzlich werden Städteflüge von Bern nach Amsterdam, Berlin, Budapest, Hamburg, München, Prag und Wien (saisonaler Charterflug) sowie Umsteigeverbindungen via München mit Lufthansa angeboten.

Der beliebte Park&Fly-Service ist bei den Pauschalarrangements von Aaretal Reisen jeweils im Preis inbegriffen. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für einen kompetenten und freundlichen Service und damit für den Erfolg der Reisen ab Bern-Belp. Bei Aaretal Reisen kann auch das gesamte Angebot der verschiedenen Reiseveranstalter weltweit gebucht werden.

CHIAPPA TRAVEL AG

Chiappa Travel AG bietet als Korsika-spezialist bereits seit 1989 Charterflüge ab Bern-Belp nach Figari im Süden von Korsika an. Die Reisenden, vor allem aus den Regionen Zürich, Innerschweiz, Aargau und Bern kommend, schätzen für ihre Korsikaferien

die kurzen Wege und die angenehme Atmosphäre des Berner Flughafens. In der Saison 2009 fliegt neu die grössere Dash8-Maschine von Sky Work Airlines für Chiappa Travel nach Korsika. Chiappa Travel feiert 2009 das 20-jährige Bestehen und offeriert aus diesem Anlass ihren Kunden im August Gratisflüge für die mitreisenden Kinder.

UNIVERSAL FLUGREISEN

Der Mallorcaspezialist Universal Flugreisen konnte im dritten Jahr der Zusammenarbeit mit dem Berner Flughafen seine Passagierzahlen ab Bern-Belp deutlich, um über 55%, steigern. Dank einer zweiten Rotation am Sonntag mit Darwin Airline war es möglich, der grossen Nachfrage gerecht zu werden. Die Gäste schätzen die kurzen Wege sowie die schnelle und unkomplizierte Abfertigung auf dem Flughafen der Bundesstadt. Bei Darwin Airline werden die grosse Pünktlichkeit, die Zuverlässigkeit und der freundliche Service an Bord sehr hoch gewertet. Zusammen mit dem Flughafen Bern-Belp bietet Universal Flugreisen damit ein ausserordentlich stimmiges Produkt an.

Mallorca bleibt damit eine der beliebtesten Destinationen ab Bern. Sind es im Frühjahr die Wanderer, Golfer und Radfahrer, die sich auf der abwechslungsreichen Insel in Form bringen, kommen ab Juni bis im Oktober die grossen und kleinen Badegäste dazu, die sich an den schönen Sandstränden der firmeneigenen Hotels vergnügen. Für 2009 hat Universal die Kapazitäten nochmals deutlich erhöht und rechnet mit einem weiteren guten Mallorcajahr – natürlich mit vielen zufriedenen Gästen aus dem Kanton Bern und Umgebung.

XENOTOURS AG

Xenotours AG, seit 27 Jahren auf Tunesienreisen spezialisiert, lancierte am 1. September 2007 den ersten kommerziellen Interkontinentalflug zwischen Bern und Afrika (Tabarka in Nordtunesien) mit einer Saab 2000 von Darwin Airline. 2008 erhöhte Xenotours die Kapazitäten der Direktflüge Bern-Tabarka mit der Berner Fluggesell-

schaft Sky Work Airlines und der fabrikneuen 72-plätzigen Dash8-400Q um rund 30%. Am 5. und 12. September führten Promotionsflüge Insider und Presseleute nach Tabarka. Das Jahr 2008 konnte mit einer Steigerung um 30% erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfreuliche Zusammenarbeit mit dem Flughafen Bern-Belp und die hochzufriedene Kundschaft haben Xenotours dazu bewogen, im Jahr 2009 die Rotationsdauer beinahe zu verdoppeln. So wird Tabarka vom 26. Juni bis 16. Oktober jeden Freitag angeflogen, was einer enormen Kapazitätssteigerung von rund 80% entspricht. Das Hotelangebot wurde auf neun Hotels erhöht. Xenotours setzt alles daran, die Arrangementpreise ab Bern so attraktiv wie möglich zu gestalten, damit kaum mehr ein Preisunterschied zu vergleichbaren Arrangements mit Grossraumjets ab Zürich, Genf oder Basel besteht.

Time	Exp. Info	Flight	Destination
05		OL 8190	Amsterdam
15		BA 8251	Brussels
15		WLC 613J	Innsbruck
20		LH 3651	Muenchen
20		LX 4056	Muenchen
10		DO 9384	Torino
15		EZ 9169	Colmar
10		SRK 113	Wien
0		LH 3657	Muenchen
5		PWF 5234	Zuerich
0		OL 8192	Frd.Hafen
5		LH 3653	Muenchen



FLUGHAFENBETRIEB

ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft war im Berichtsjahr während 365 Tagen mit insgesamt 41 207 Arbeitsstunden (Vorjahr: 35 290) konzessionskonform sichergestellt. Die Abteilung Flughafenbetrieb, Infrastruktur und Sicherheit (FIS) teilte dabei den täglichen Betrieb in zwei Schichten auf. Mit insgesamt 23 Fest- und fünf Teilzeitmitarbeitenden (Vorjahr: 21 Fest- und fünf Teilzeitmitarbeitende) wurden sowohl die Kerngeschäfte im Flugbetrieb als auch die anfallenden Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Fahrzeugen, Pisten und der Umgebung erledigt. In der Abteilung sind dazu gelernte Fachleute wie Schreiner, Maler, Elektriker, Auto-mechaniker, Landmaschinenmechaniker, Landschaftsgärtner usw. tätig. Mit besonderem Engagement waren die Mitarbeitenden der Abteilung FIS in die Arbeiten zur Fertigstellung der Pistenanpassung involviert.

Um den internationalen Normen zu entsprechen und zur Erfüllung der höheren Feuerwehrkategorie musste mit dem regelmässigen Einsatz der 72-plätzigen Dash8-400Q von Luft-hansa, ab Frühjahr 2008, der Einsatzbestand im Ramp-Bereich um rund 300 Stellenprozente aufgestockt werden. Nach Überarbeitung des Dienstplans im Bereich Flughafenbetrieb konnten ab Herbst Überstunden schrittweise abgebaut werden. An Betriebsmitteln wurden unter anderem ein neues Flugzeug-Schleppfahrzeug sowie zwei gebrauchte Winterdienst-Kehrblasgeräte der Marke Schörling angeschafft.

GROUND OPERATIONS

Die Abteilung Ground Operations der Alpar AG deckt sämtliche Teile des Ground Handling ab. Sie besteht namentlich aus den Bereichen Traffic (Operations Coordination and Passenger Services), Load Control, Ramp Handling, Air Travel Office und Welcome Desk.

Das Berichtsjahr war geprägt durch eine konsequente Weiterführung der qualitätssichernden Massnahmen. Dazu zählen ebenfalls die von den Fluggesellschaften und den Behörden

vorgenommenen Audits. Den speziellen Ausbildungen der Mitarbeitenden kommt vermehrt besondere Bedeutung zu. So konnte vom Bundesamt für Zivilluftfahrt die Konzession zur Schulung im Umgang mit gefährlichen Gütern (Dangerous Goods Regulations) erlangt werden. Im Bereich Load Control wurde durch gezielte Trainings der Sicherheitsstandard weiter erhöht. Mit den Zulassungen zu Eigenschulungen können die Ausbildungskosten weiter reduziert werden, ohne die Qualität zu schmälern.

Auch mit der Einführung des papierlosen Ticketing sind die Anforderungen an das Frontdesk-Personal weiter gestiegen. Dieses braucht nicht nur umfassende Tarifkenntnisse, sondern soll den Kunden auch in besonderen Lagen – Umbuchungen, Verspätungen, Annullationen usw. – einen Topservice bieten. Durch die verschiedenen Allianzen ist der Flughafen mit vier Reservationssystemen direkt verbunden. 2008 wurden für 2336 einzelne Flugstrecken die entsprechenden Buchungen vorgenommen.

Im Berichtsjahr frequentierten 4168 Firstclass- und Businessclass-Passagiere die attraktive Sky Lounge des Flughafens Bern-Belp.

Dank umfangreichen und vorausschauenden Vorbereitungen konnten die zusätzlichen Flugbewegungen im Zusammenhang mit der Euro 08 reibungslos und mit den bekannten Vorteilen von Bern-Belp abgewickelt werden. Vom 7. bis 20. Juni 2008 wurden insgesamt 467 zusätzliche Bewegungen im Charter- und Business-Aviation-Verkehr mit total 3297 Passagieren verzeichnet. Spitzentag war der 13. Juni. Um das Zusatzaufkommen zu bewältigen, wurde der Flughafen Bern-Belp während der Euro 08 zum «Coordinated Airport» mit Slot-Pflicht (Zeitfensterzuteilung) erklärt. Dank umfassender Planung und engagiertem Einsatz der Mitarbeitenden konnte der Mehrverkehr problemlos abgewickelt werden. Die vom Bundesrat bewilligten Zeit- und Mengenkontingente wurden dabei nicht voll ausgeschöpft.

Im Bereich Business Aviation wurde im Berichtsjahr mit 1745 Handlings

eine weitere, markante Steigerung um rund 60% erreicht. Rund 20% davon entfielen auf den Euro-08-Verkehr. Seit einigen Jahren verzeichnet Bern-Belp in der Business Aviation eine höchst erfreuliche Entwicklung. Die Planung für einen weiteren Ausbau dieses Strategie-teils ist eingeleitet.

FLUGHAFENFEUERWEHR/RETTUNGSDIENSTE

Angesichts der grossen Verantwortung kommt der Aus- und Weiterbildung, den Übungen, der Materialbereitstellung sowie den Rapporten besondere Aufmerksamkeit zu. Alle Übungen konnten im Rahmen der genehmigten und beaufsichtigten Programme durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr rückte die Flughafenfeuerwehr zu 15 Einsätzen aus (Vorjahr: 27). Damit setzte sich der Rückgang der Feuerwehreinsätze weiter fort. 13 Einsätze betrafen Flächenflugzeuge, zwei Einsätze Gebäude und Infrastruktur.

Bei den Übungen standen Rettungen, Brandbekämpfung an den Flugzeugen und Gebäuden sowie die Handhabung des Atemschutzes im Vordergrund. Vertieft geübt wurden die effiziente Handhabung des «Jetrohrs» und der Werfereinsatz für die Flugzeugbrandbekämpfung; ein weiteres Thema waren Folgeschäden durch Löschwasser bei Gebäudeeinsätzen.

Für das in Eigenleistung als Rüstfahrzeug am Schadenplatz ausgebaute Fahrzeug Florian 4 wurden die Materialkenntnisse und die Einsatzdoktrin geschult. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Mittel wurde die Funktionstüchtigkeit regelmässig überprüft. Im Rahmen von Ersatzbeschaffungen wurden persönliche Ausrüstungen sowie Korpsmaterial erneuert. Für das Schnelleingriffsfahrzeug Florian 0 musste infolge eines unreparierbaren Defekts ein Ersatzfahrzeug beschafft werden, welches im Jahr 2009 geliefert wird.

Die Bereitstellung auflagenkonformer Flughafenfeuerwehren und Rettungsdienste stellt für die konzessionierten Flughäfen einen beachtlichen Festkostenanteil dar.



FLUGZEUGABFERTIGUNG

Die für den Bereich Flugzeug-Handling benötigten Gerätschaften wurden im Berichtsjahr weiter erneuert und ergänzt. So wurde auch ein Flugzeugschlepper vom Typ LEKTRO beschafft. Damit können Businessjets wie auch die Regionalverkehrsflugzeuge, insbesondere die Typen Airbus A319 und Boeing 737, geschleppt werden. Mit der Anschaffung einer gebrauchten selbstfahrenden, grossen Passagiertreppe konnte die Ein- und Aussteigekapazität wesentlich erhöht werden. Zur speditiven Be- und Entladung der Gepäckräume wurden motorgetriebene Rollbänder beschafft. Im Spätherbst wurde zudem eine neue Ground Power Unit (GPU) bestellt.

WINTERDIENST/ FLUGZEUGENTEISUNG

Im Jahr 2008 war die Räumungsequipe während rund 260 Stunden (Vorjahr: 32) im Einsatz. Zur Restenteisung der Piste wurden rund 2000 Liter (Vorjahr: 350) umweltverträglicher denaturierter Sprit verwendet.

Zur Flugzeugenteisung rückte das Enteisungsteam zu 225 Einsätzen aus (Vorjahr: 150). Insgesamt war der Flugzeugenteisungsdienst während 65 Stunden (Vorjahr: 38) im Einsatz. Dabei gelangten 60858 Liter Flugzeugenteiser (Vorjahr: 31449) zur Anwendung. Die abfliessenden Restmengen wurden gesondert gefasst und umweltgerecht entsorgt.

SICHERHEIT (SAFETY)

Das Berichtsjahr war erneut geprägt durch zahlreiche, zusätzliche und rigoros angeordnete Auflagen in den Bereichen Safety und Security. Besondere Aufwendungen zog die behördlich verordnete ICAO-Zertifizierung des Flughafens nach sich. So fand am 8. August erneut ein Zertifizierungsaudit durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt statt. Aufgrund gestiegener Auflagen und Anforderungen mussten weitere bestehende Betriebsprozesse angepasst sowie entsprechende Dokumente und Formulare mit Frist bis Dezember 2008 überarbeitet werden. Dazu zählte auch das umfangrei-

che Flughafenhandbuch. Das im Berichtsjahr reaktivierte Runway Safety Team Bern (RSTB) erhielt ein neues Pflichtenheft, welches die von den Partner- und Drittfirmen ernannten Sicherheitszuständigen in die Verantwortung und Pflicht nimmt. Um Meldungen über Vorfälle oder Beinahe-Unfälle zentral einfach abwickeln und entsprechend präventive Massnahmen einleiten zu können, wurde ein elektronisches Meldeformular «Runway Incursions» auf der Website des Flughafens bereitgestellt.

SICHERHEIT (SECURITY)

Auch im Bereich Security dominierten zusätzliche Auflagen und Inspektionen. Nach Abschluss der angeordneten Umzäunung des ganzen Flughafenareals und der Montage von Unterkriechschützen wurden unter anderem auch die obligatorischen Fahrzeugkontrollen wieder verschärft. Im September wurden mit der Übung «Kobolt» die Massnahmen bei besonderen Lagen trainiert. Dazu zählte auch die korrekte und systematische Evakuierung des Terminals.

Der gesamte Bereich Security wurde – entsprechend dem revidierten Airport Security Program – gegen Ende des Jahres durch die Aufsichtsbehörde während mehrerer Tage auditiert. Für das kommende Jahr werden weitere, zusätzliche Security-Massnahmen für die Prävention und Abwehr terroristischer Aktionen angeordnet und eingeführt.

BAU/UNTERHALT/ ANPASSUNGEN

Der Bereich Bau war geprägt durch die Arbeiten zur Fertigstellung der Pistenanpassung. Die eigenen Anlagen und Immobilien wurden zweckmässig unterhalten. Planungsseitig wurde eine weitere Ausbaustappe in Angriff genommen. Damit soll den Bedürfnissen der Business Aviation, der Allgemeinen Luftfahrt sowie den Flugzeugwartungen entsprochen werden.

PISTENANPASSUNG (SÜDOST 32)

Nach jahrelangen Projektarbeiten und einer erfreulich ausgefallenen Volks-

abstimmung zum Kantonsbeitrag an die Pistenanpassung wurde, nach einer hektischen Schlussphase, die an die JAR OPS angepasste Piste am 8. Mai 2008 durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt freigegeben. Auch die Bauphase 2 (Südost) war geprägt von strengen Sicherheitsvorschriften. Wie in der Phase 1 galt es den Flugverkehr während der ordentlichen Betriebszeiten sicherzustellen. Dazu waren wiederum etliche Nacharbeiten nach Schliessung des Flughafens nötig. Bei den Bauarbeiten wurde auf besondere umweltseitige Schutzmassnahmen Wert gelegt.

Als Folge der nun auf 1730 Meter verlängerten Piste verfügte die Aufsichtsbehörde über die Pistenanlage eine höhere Klassifizierung. Die Piste fällt damit künftig in die sogenannte Codierung 3C gemäss den Standards der internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO). Diese Umcodierung zog einschränkende Änderungen bei der gesamten Flughafenanlage wie auch bei den Rollwegen, den Abstellflächen, Signalisationen usw. – mit einem erheblichen Projektkostenanstieg – nach sich.

Im Zusammenhang mit der Pistenanpassung wurden auch wesentliche Teile des Instrumentenlandesystems ver- und ersetzt. Per 25. September, rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison, konnte die erneuerte Anlage nach 1000 Teststunden programmgemäss in Betrieb genommen werden. Die Kosten teilten sich Skyguide und die Alpar AG.

Mit einem grossen Eröffnungsfest am 24. Mai ging auch ein herzlicher Dank an die Förderorganisationen des Flughafens – und besonders an die Bevölkerung für das deutliche Plebiszit. Die Würdigungen der kantonalen Regierungsvertreter und der Besuch von Herrn Bundesrat Samuel Schmid unterstrichen die Bedeutung dieses Bauwerks. Die Erstlandung des neuen Regionalverkehrsflugzeugs Embraer 190 rundete den gelungenen Anlass ab.



DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	100%
AirBusiness Consultants AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	58%
BM Dienste AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%

ALP-AIR BERN AG

Die zusätzlichen Auflagen und Regulationen seitens der Aufsichtsbehörden belasteten vor allem die gewerbsmässige Fliegerei der General Aviation enorm. Betriebswirtschaftlich schlugen dabei die massiv gestiegenen Gebühren zu Buche. 2008 konnte eine erfreuliche Zunahme der Flugstundenproduktion im Bereich Schulung, einem Kerngeschäft, verzeichnet werden. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung suchten im Berichtsjahr nach Lösungen zur Verselbstständigung der Alp-Air Bern AG. Zum Jahresende konnten Vorverträge mit Investoren um die bisherige

Geschäftsführerin, Frau Eva Staehelin, unterzeichnet werden, die im ersten Quartal 2009 vollzogen wurden. Damit zeichnen sich entwicklungsorientierte Perspektiven ab.

AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Das Berichtsjahr war erneut geprägt von intensiven Akquisitionsarbeiten für den Flughafen Bern-Belp in den Bereichen Linien- und Charterverkehr sowie Business Aviation. So wurden unter anderem mit der definitiven Vereinbarung über die Strecke Bern-Paris die mehrjährigen Verhandlungen mit AirFrance/KLM erfolgreich abge-

schlossen. Im Bereich der Wintercharter konnte vermittelnd erreicht werden, dass mit dem Einsatz des Airbus A319 die Kapazität aus London-Gatwick erheblich gesteigert wurde. Ausserdem wurde die AirBusiness Consultants AG als Postholder «Ground Operations» für die in der Business Aviation tätige Firma DiaMair SA beauftragt und seitens der Aufsichtsbehörden zugelassen. Im Sinne koordinierter Vermarktungen wurde die AirBusiness Consultants AG beauftragt, für die Tourismusdestination Adelboden ein Gesamtkonzept zum Einstieg in den Markt England zu erarbeiten und zu begleiten.

BM DIENSTE AG

TREIBSTOFFE

Aufgrund grösserer Einzelbezüge konnte im Berichtsjahr die Gesamtmenge der ausgeschenkten Treibstoffe gegenüber dem Vorjahr um rund 33% auf 3048323 Liter erhöht werden, während die Anzahl der einzelnen Betankungen mit 5320 um rund 14% sank. In den einzelnen Sparten wurden 367947 Liter Avgas und 2680376 Liter Kerosin (Jet A1) ausgeschenkt.

Mit den stetig steigenden Sicherheits- und Qualitätsanforderungen nahm auch der Zeitaufwand für den Betrieb zu. Die acht Mitarbeiter des Betankungsteams waren dazu während insgesamt 4409 Stunden im Einsatz. Mitte Jahr konnte ein neu aufgebauter Tankwagen AV 50 in Betrieb genommen werden.

Um den aktuellen Normen und Standards zu entsprechen, wurden anlagenseitig die Treibstoffpumpen, Filter und Analyseverfahren auf den neusten Stand gebracht.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Mit einem Angebot von rund 500 Parkplätzen konnten die Bedürfnisse der Kundschaft erfüllt werden. Die Dienstleistung Online-Tickets (www.flughafenbern.ch) erfreut sich steigender Beliebtheit. Im Sinne des Kundenservices wird der Parkautomat auf dem Parkplatz P3 im Frühjahr 2009 mit der Option Kreditkartenzahlung aufgerüstet.

ZUSAMMENFASSUNG DER JAHRESLEISTUNG ALP-AIR BERN AG

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Gewerbsmässige Flüge	250	270	306	337	902	843
Privatschulung	1447	1307	3561	3009	245	246
Flugzeugvermietung	941	1154	1284	1368	911	1255
Betriebsflüge	19	22	14	28	2	9
Total Motorflug	2657	2753	5165	4742	2060	2353
Simulator	230	395				

Bestand Flugzeuge per 31.12.2008 (von Alp-Air Bern AG bei Alpar AG gemietet)

Flugzeugtyp	Immatrikulation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	234
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235
Cessna 172 Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160
Cessna 172 Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150
Piper PA28-236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235
Piper PA28-181 Archer	HB-PKK	1986	4	180
AS02/15 BRAVO	HB-HEO	1974	3	150
AS02/15 BRAVO	HB-HES	1975	3	150
AS02/15 BRAVO	HB-HEZ	1978	3	150



FLUGHAFENPARTNER ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND FLUGHAFENNAHE BETRIEBE

AIRMATEC AG

Im Berichtsjahr konnte der Kundestamm erneut erweitert werden, sodass der auch auf Turboprops und Jets spezialisierte Wartungsbetrieb während des ganzen Jahres eine sehr gute Auslastung verzeichnete. Für die Restauration und den Wiederaufbau von historischen Flugzeugen, beispielsweise der Piper Supercub, verfügt Airmatec über besondere Fachkompetenz. Der Betrieb beschäftigte im Jahr 2008 neun Festangestellte und drei temporär angestellte Mitarbeitende.

AIRPORT-CATERING GMBH

Das Airport-Catering steht in einer engen Abhängigkeit zur bewegten Airlinebranche. Das Jahr 2008 war geprägt durch Umbruch, Flexibilität, aber auch engagierte Höchstleistungen der Mitarbeitenden. So gelang es, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um über 50% zu steigern.

AIRPORT HOTEL RESTAURANT

Am 3. November konnte das renovierte und neu gestaltete Airport Hotel wieder eröffnet werden. Die beiden Restaurants «Cockpit» und «Business» bieten rund 50 Gästen Platz. Die Hotelzimmer wurden nach neuestem Standard renoviert und eingerichtet. Verschiedene Sitzungs- und Tagungsräume, die gediegene Sky-Lounge und die attraktiven Aussenplätze runden das Angebot ab. Das neu eröffnete Airport Hotel, farblich auf den Flughafen-terminal abgestimmt, komplettiert den internationalen Flughafenbetrieb.

DIAMAIR SA

Die DiaMair SA hat beim Bundesamt für Zivilluftfahrt den Prozess für die Air Operator Certification (A.O.C.) eingeleitet. Ziel ist es, bis Mitte 2009 die in Bern-Belp stationierte Embraer Legacy mit bis zu 13 Sitzplätzen für kommerzielle Flüge einsetzen zu können. Damit wird den Kunden im Schweizer Mittelland eines der modernsten Kurz- und Mittelstrecken-

flugzeuge zur Verfügung stehen. Dank der Embraer Legacy mit ihrer Reichweite bis in die Arabischen Emirate, die GUS-Staaten, Afrika und – mit einem Zwischenstopp – nach Asien oder Amerika bietet DiaMair ab Bern-Belp alle wichtigen Zielgebiete an.

HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Die für das Jahr 2008 ambitioniert budgetierten Umsatzzahlen konnten erreicht werden. Massiv zu Buche schlugen aber auf der Kostenseite die enorm erhöhten Gebühren des Bundesamtes für Zivilluftfahrt wie auch die wesentlich gestiegenen administrativen Aufwendungen, um den zusätzlichen Auflagen zu genügen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für KMU der Luftfahrtbranche werden damit in einer ohnehin angespannten Lage zusätzlich erschwert. Infolge der seitens des Bundes restriktiven Luftraumbewirtschaftung während der Euro 08 konnte lediglich ein einzelner Flug im Zusammenhang mit diesem Grossevent durchgeführt werden. Ein zahlreiches Publikum besuchte den zusammen mit der Alp-Air Bern AG durchgeführten Tag der offenen Türen.

LUFTWAFFE, LUFTTRANSPORT- DIENST DES BUNDES LTDB

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch eine sehr unterschiedliche Auslastung des LTDB. Die Bauarbeiten für die Verlängerung der Piste hatten keinen Einfluss auf die Flugbereitschaft. Mit der verlängerten Piste bestehen für die Flugzeuge des LTDB nun praktisch keine Einschränkungen mehr bezüglich maximaler Zuladung, was die operationellen Möglichkeiten und die Flugsicherheit markant verbessert. Im Weiteren bietet die Piste auch eine grössere Flexibilität in der Flottenpolitik des LTDB.

Hingegen hat die neu zugeordnete Flugplatzkategorie 3 grosse Auswirkungen auf die nutzbare Fläche des Abstellplatzes und somit auf die maximale Zahl von Flugzeugstandplätzen. Zusätzliche operationelle und sicherheitstechnische Probleme ergeben sich durch die Verlegung der zivilen Heli-

pads in den Vorbereich des Hangars 7. Als weitere nicht akzeptable Einschränkung wird sich das höhere ILS-Minimum auswirken.

Die abgeschlossenen baulichen Massnahmen in der Bundesbasis führten zu einem verbesserten Arbeitsumfeld, und dank des zweiten Sicherheitstors zwischen Bundesbasis und Rega-Gebäude können nun auch die Sicherheitsauflagen ohne operationelle Einbusse erfüllt werden.

Die Mitarbeiterzahl mit Dienstort Belp ist auf 16 angestiegen. Weitere 13 Piloten des LTDB sind in Dübendorf stationiert und werden dort eingesetzt. Zusätzlich wird phasenweise ein(e) Kaufmännisch Lernende(r) in der Luftwaffe ausgebildet und weitere Piloten der Luftwaffe werden beim LTDB eingesetzt.

Der erste Umschulungskurs der Luftwaffe auf den neuen Helikopter EC-635 wurde in Belp durchgeführt. Ideale Voraussetzungen für die Ausbildung VFR und IFR begünstigten den Ausbildungsfortschritt. Obwohl die operationelle Inbetriebnahme des Helikopters EC-635VIP erst für den 1. Januar 2009 vorgesehen war, wurden bereits Ende Jahr vereinzelt Truppeneinsätze damit geflogen. Mit der Einführung des EC-635VIP wird der seit vielen Jahren in Belp vertraute und bei allen beliebte SA365N Dauphin 2 ausser Betrieb genommen und liquidiert. Infolge betrieblicher Einschränkungen in Dübendorf sowie bedingt durch Auslandskampagnen der Luftwaffe, welche materiell und personell aus dem Raum Westschweiz oder Berner Oberland alimentiert wurden, weilten wochenweise auch die Beech 1900D oder die BE350 Super King Air in Belp. Zusammen mit der DHC-6 Twin Otter gehören auch diese Flugzeuge zum LTDB. Aus operationellen Gründen ist ihr Standort in Dübendorf.

LUFTWAFFE, DIENSTSTELLE BELP

Die Dienststelle Belp kann auf ein anforderungsreiches Jahr zurückblicken. Mit einem Personalbestand von acht Vollzeit- und einer Teilzeitmitarbeitenden konnten der Flugbetrieb, die Be-



reitestellung wie auch der Unterhalt und die Wartung der Helikopter, Flächenflugzeuge und Anlagen sichergestellt werden. Mit diesem Personalbestand wurde auch der Pikettdienst während 24 Stunden über 365 Tage gewährleistet. Damit wurden 302 Einsätze ausserhalb der normalen Arbeitszeit geleistet. Vier Mitarbeiter leisteten je einen dreiwöchigen Einsatz als Helimechaniker bei Einsätzen im Kosovo oder in Bosnien. Ein Mitarbeiter ist hauptamtlich im Bereich «Support und Unterhalt Bundesbasis, Infrastruktur und Fahrzeuge» tätig. Er wird dabei zeitweise von einem Spezialisten aus dem Flpl Kdo Meiringen unterstützt.

Ausbildung, Einführung, Übernahme und Betrieb der neuen Helikopter EC-635VIP verlangten besonderen Einsatz. Insgesamt erfolgten im Berichtsjahr 3849 Flugbewegungen ohne gravierendes Vorkommnis und in guter partnerschaftlicher Verbindung. Die vielen zusätzlichen Vorschriften und Auflagen in den Bereichen Safety und Security erschweren auch den Betrieb rund um die Bundesbasis.

Per Ende Jahr wurde der langjährige VIP-Helikopter Dauphin, SA365N, T-771, ausser Betrieb genommen. Seit Oktober 2008 ist der Helikopter vom Typ Alouette 3 nicht mehr in Bern-Belp stationiert. Mit dem Wegzug des Büros für Flugunfalluntersuchungen nach Payerne wurde auch der Helikopter Agusta A-109K2, HB-XWC, auf dem Militärflugplatz stationiert.

MALBUWIT AG, FLIGHT TRAINING CENTER

Trotz eines anspruchsvollen Umfelds im Jahr 2008 konnte die in den höheren Ausbildungen tätige Flugschule Malbuwit AG ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften. Besondere Nachfrage bestand auf dem Simulator Elite Evolution S923 FNPT II MCC (Multi-Crew). Type-Ratings und Refresherkurse waren auch im Berichtsjahr sehr gut belegt. Das breit gefächerte Angebot und die flexible Gestaltung der Ausbildungsprogramme werden weltweit sehr geschätzt. Eine erfreuliche Zunahme verzeichneten die ATPL(A) Distance-Learning-Theorie-

kurse zur Erlangung der Linienpilotenlizenz. Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit mit Nordian Aviation Training Systems in Sandefjord (Norwegen) konnte in diesem Bereich ein qualitativ hohes Niveau erreicht werden.

MOUNTAINFLYERS

Infolge der übergeordneten Umcodierung der Hartbelagspiste fielen die bisherigen Helilandeplätze in Pistennähe weg. Dies veränderte den Flugbetrieb und das Bodenhandling einschneidend. Weil künftig nur noch ein einziger Helilandeplatz zugelassen ist, mussten drei zusätzliche, mobile Plattformen beschafft werden, um einen speditiven Platzwechsel gewährleisten zu können. Erfreulicherweise blieb die Zahl der Pilotenausbildungen im Jahr 2008 konstant. Die Erlebnisflüge konnten trotz wirtschaftlich schwierigeren Bedingungen weiter entwickelt werden.

REGA-BASIS BERN

In der an der südöstlichen Ecke des Areals liegenden Rega-Einsatzbasis finden sich neben dem Helikopterhangar auch die Arbeits- und Ruheräume der dreiköpfigen Besatzung. Jeweils ein Pilot, Rettungssanitäter und Notarzt sind rund um die Uhr auf Pikett. Mit ihrem modernen Zweiturbinen-Rettungshelikopter vom Typ Eurocopter EC 145 rücken sie tagsüber innert fünf, nachts innert spätestens dreissig Minuten aus, wenn es gilt, schnelle und professionelle Hilfe aus der Luft zu bringen. Schonungsvoll und auf dem schnellsten Weg werden Patienten durch den auf dem Flughafen Bern-Belp stationierten Rega-Helikopter in das für die Behandlung ihrer schwersten Verletzung geeignete Spital transportiert. Von den Luftrettern der Basis Bern – sie melden sich am Funk mit dem Call-Sign «Rega 3» – wurden 2008 insgesamt 841 Patienten geflogen (Vorjahr: 815). Den grössten Anteil bildeten mit 485 Transportierten die Patienten von Primäreinsätzen; das sind Notfallpatienten, welche durch die Rega an einer Unfallstelle medizinisch erstversorgt und anschliessend in die Kli-

niken geflogen werden. Innerhalb dieser Gruppe lag der grösste Anteil der Einsätze nach wie vor bei den Verkehrsunfällen (133), gefolgt von Arbeitsunfällen (124) und medizinischen Notfällen (107). Die Zahl der Patienten von Sekundäreinsätzen, bei denen verletzte oder kranke Menschen in einem kleineren Spital übernommen und in ein medizinisches Zentrum überflogen wurden, betrug im letzten Jahr 304. Im Durchschnitt deutlich mehr als in jeder zweiten Nacht, nämlich 251 Mal, war der rot-weiße Rega-Helikopter bei Dunkelheit unterwegs.

RESTAURANT PROPELLERSTÜBLI

Im Rahmen des neuen eidgenössischen Lebensmittelrechts hat sich der Gastrobetrieb weiter entwickelt. Nach ausgiebigen Analysen und Anpassungen in den Bereichen Hygiene und Arbeitssicherheit konnte in der Folge am 31. August 2008 das Hygienezertifikat von GastroBern entgegengenommen werden. Im Kanton Bern sind bis dato insgesamt 32 Betriebe zertifiziert, im Amtsbezirk Seftigen ist das «Propellerstübli» der bisher einzige. Am 28. August 2008 ergab eine Kontrolle durch das kantonale Lebensmittelinspektorat, dass der Betrieb hundertprozentig den Hygienevorschriften entsprach und zu keinen Beanstandungen Anlass gab.

RUAG AEROSPACE AIRCRAFT SERVICES BERN-BELP

Die RUAG Aerospace AG in Bern-Belp gehört zum «Aerospace Service Network» der RUAG Aerospace. Zusammen mit den Flugzeug-Unterhaltsbetrieben in Zürich-Kloten, Genf-Cointrin, Lugano-Agno, Stuttgart (D) und Oberpfaffenhofen (D) bieten die Spezialisten in Bern-Belp einen schnellen, umfangreichen und effizienten Service im zivilen MRO-Markt (Maintenance, Repair, Overhaul) an. In Belp werden vorwiegend Flugzeuge der Typen Dornier 328 Turboprop, Dornier 328 Jet, PC-12 und Cessna Citation Executive Jets gewartet. Das rund 30-köpfige Team verfügt über eine EASA-Part-145-Zulassung. Zu den wichtigsten Kunden gehören



Sky Work Airlines, Scot Airways und Air Alps Aviation. Mit den eingeleiteten Sanierungsarbeiten an der Flugzeughalle bekräftigt RUAG Aerospace die Bedeutung des Standorts Bern-Belp für die Zukunft.

SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG

Der Helikopterwartungsbetrieb konnte das Jahr 2008 mit einem guten Ergebnis abschliessen. Allerdings erschweren die neue Gebührenverordnung des BAZL sowie die Sicherheits- und Kontrollflut den Betrieb, was künftig deutlich zu spüren sein wird. Die anspruchsvollen Arbeiten im Bereich der Helikopterwartungen werden damit zusätzlich belastet.

SKYGUIDE

Die Dienststelle Bern-Belp von Skyguide war im Jahr 2008 wiederum von verschiedenen Veränderungen geprägt.

PERSONAL

Per Ende August wurde die stellvertretende Leitung der Dienststelle von Sascha Herzog an Adrian Meier übergeben. Im Verlauf des Jahres beendeten weitere drei Fluglotsen erfolgreich die Ausbildung für die Dienststelle Bern. Gegenwärtig befinden sich nach wie vor vier Fluglotsen-Anwärter in der Ausbildung. Diesen Bemühungen, in Bern den Soll-Personalbestand zu erreichen, stehen zwei Abgänge im Jahr 2008 und ebenfalls zwei für 2009 geplante Abgänge gegenüber. Skyguide beschäftigt im Moment 17 Personen in Bern-Belp.

FLUGBEWEGUNGEN

Insgesamt fertigte die Flugsicherungsstelle Bern-Belp 75 855 Flugbewegungen ab (22 637 IFR und 53 218 VFR). Dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von 208 Flügen, wobei interessanterweise der 26. April mit 467 Bewegungen der Spitzentag war.

VERFAHRENSANPASSUNGEN

Das Jahr war geprägt durch die Pistenanpassung sowie den Ersatz des Instrumentenlandesystems (ILS) und der

dazugehörigen Verfahren. Sämtliche Arbeiten wurden von Skyguide erfolgreich abgeschlossen, und die Systeme/Verfahren konnten zeitgerecht an die Benutzer übergeben werden. Sorgen bereitete der immer knapper werdende Luftraum für die Anflugskontrolle Bern. Im Zusammenhang mit dem Anflug Basel und den Trainingsräumen der Luftwaffe wurde der bereits enge Luftraum um Bern noch mehr eingeschränkt.

EURO 08

Spezielle Erwähnung gebührt dem Gesamtprojekt Euro 08. Die Lage des Stade de Suisse unterhalb der An-/Abflugachse des Flughafens führte zu einer Sperrung des Luftraums und somit zu sehr komplexen Verfahren während der gesamten Euro. Durch die unzähligen zusätzlichen Flüge und die komplexen Verfahren waren die Mitarbeitenden von Skyguide stark gefordert. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Flughafen und der Luftwaffe wurden diese Tage aber zu einer richtiggehenden «Leistungsschau» für den Flughafen, und sie bleiben sicherlich allen in bester Erinnerung.

TECHNIK

Nach fast 50 Jahren Einsatzzeit wurden die beiden legendären NDB MUR (Muri) und SHU (Schüpberg) abgebrochen und das entsprechende Nicht-Präzisions-Anflugverfahren aufgehoben. Trotzdem steht mit dem NDB BER (Bern), als Unikum in der Schweiz, nach wie vor ein NDB-Verfahren zur Verfügung. Dieses Verfahren wird bei Ausfall des Instrumentenlandesystems und zu Schulungszwecken verwendet. Ebenfalls im Zuge der Pistenanpassung erfolgte im September der Ersatz der bestehenden ILS-Anlagen.

SKY WORK AG – BUSINESSJETS

Am 26. April 2008 feierte die Sky Work AG mit einem festlichen Anlass ihr 25-Jahr-Jubiläum auf dem Flughafen Bern-Belp. Die kommerziellen Ziele für das Berichtsjahr konnten aufgrund erswerender Umstände nicht erreicht werden. Das moderate Umsatzwachstum vermochte den starken



Anstieg der fixen und variablen Kosten nicht zu kompensieren.

Im Frühjahr konnte eine weitere Cessna Citation Excel importiert und gewerbsmässig in Betrieb genommen werden. Damit betreibt Sky Work eine moderne und leistungsfähige Flugzeugflotte von Businessjets. Zudem verfügen einzelne Flugzeuge über zusätzliche Bewilligungen, womit spezielle Flugplätze wie London City, St-Tropez (La Môle), Lugano, Bolzano usw. angeflogen werden können.

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise musste Sky Work gegen Jahresende sowohl Kurzarbeit beantragen wie auch einzelne Aktivitäten oder Betriebseinheiten reduzieren. Zudem musste zur Bewältigung des finanziellen Engpasses eine Aktienkapitalerhöhung eingeleitet werden.

Im Jahr 2009 wird es darum gehen, im Rahmen von Kooperationen und Allianzen die mittel- und langfristige Sicherung des Unternehmens zu realisieren. Es ist davon auszugehen, dass eine länger andauernde Wirtschaftskrise zu Überkapazitäten und zu einer Strukturbereinigung in der Allgemeinen Luftfahrt führen wird.

Das Unternehmen (inkl. Sky Work Airlines) wird bei einem normalen Geschäftsverlauf auch im Jahr 2009 etwa 55 Angestellte und fünf weitere Arbeitskräfte auf Freelance-Basis oder im Mandatsverhältnis beschäftigen.



VALORA

K KIOSK, CAFÉBAR UND TAXFREE SHOP

Die schnelle und unkomplizierte Verpflegung am «k kiosk» mit seiner Cafébar war gerade auch im fussballgeprägten Juni sehr gefragt. Das Fussballbildli-Fieber grassierte auch im Flughafen Bern-Belp. Von frühmorgens bis spätabends bediente das 15-köpfige Team unter Leitung von Alan Gattlen die Fans aus dem In- und Ausland mit (ausländischen) Zeitungen und vielen Euro-08-Artikeln.

Mit Blick auf das gesamte Berichtsjahr fand die grösste Aktualisierung im Uhrensortiment des Taxfree Shops statt, welches sich zeitgenössischer präsentiert. Insgesamt verlief der Geschäftsgang im Jahr 2008 für die Verkaufsstelle stabil.

Im internen Bereich wurde die Personaleinsatzplanung wie im gesamten Netz von Valora Retail Schweiz neu organisiert. Die elektronische Erfassung und Verarbeitung der Einsatzdaten reduziert den administrativen Aufwand am Kiosk markant.

Zudem profitiert die Verkaufsstelle von einem neuen Kassensystem und einer modernen Warenbewirtschaftung, welche die Sortimente hinsichtlich Qualität und Menge bedarfsgerecht optimiert.

W.D. AVIATION

Seit fünf Jahren bereits produziert W.D. Aviation im Auftrag der Ziegler Druck- und Verlags-AG in Winterthur den redaktionellen Teil des Fachmagazins «Cockpit». Das seit 50 Jahren erscheinende Blatt hat sich als Sprachrohr der Schweizer Aviatikszene etabliert. Über 70 Korrespondenten stehen weltweit in regelmässigem Kontakt mit der Redaktion am Flughafen Bern-Belp. Als Chefredakteur amtiert Max Ungricht.

W.D. Aviation bietet zusätzlich Consulting-Dienstleistungen im Bereich Flugzeugkauf und -verkauf sowie die Organisation von Aviatikevents an. Das Unternehmen ist auch am Schweizer Flugzeughersteller Swiss Light Aircraft mit Sitz in Muri-Gömligen beteiligt.

FÖRDERVEREINE

BERNER AERO-CLUB BAEC

Als regionaler Interessenvertreter der Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation) engagiert sich der Berner Aero-Club mit seinen acht Tätigkeitsgruppen in den Sektoren Motor- und Motor-kunstflug, Segelflug, Ballonfahrten sowie Modellflug regelmässig in den fliegerischen Sparten. Dazu gehörten im Jahr 2008 der traditionelle Jugendtag «Ikarus» im Frühsommer, die Auszeichnung «Berner Aviatiker des Jahres», ein Referat über aktuelle Flugsicherungsaspekte (Skyguide), der Jahresendanlass zum Thema «Meteo Briefing», die Mitarbeit am Flughafenmagazin «Bern Airport» und die Unterstützung eines geplanten Fliegerfilms zum bevorstehenden Doppeljubiläum «80 Jahre Berner Aero-Club und 80 Jahre Flughafen Bern-Belp». Die Ballongruppe Bern feierte 2008 mit diversen Aktivitäten ihren 50. Geburtstag.

Der BAeC war auch an der zweiwöchigen Wanderausstellung «Aéroport de Suisse» im Wankdorfcenter Bern zusammen mit anderen Partnern präsent.

INTERESSENGEMEINSCHAFT BERNER LUFTVERKEHR IGBL

An der Hauptversammlung vom 29. Januar 2008 wurde mit Bernhard Boegli das letzte Gründungsmitglied der IGBL aus dem Vorstand verabschiedet. Adrian Amstutz, Präsident der IGBL, und Charles Riesen, Direktor der Alpar AG, dankten Bernhard Boegli für seine 23-jährige Mitarbeit im Vorstand und vor allem für seinen wertvollen Beitrag bei der Privatisierung der Flugplatzgesellschaft Alpar AG und der dazu notwendigen Kapitalbeschaffung im Jahr 1985. Als Nachfolger von Bernhard Boegli wählten die Mitglieder Christoph Schmutz, Präsident der Belper KMU und Mitglied im Leitenden Ausschuss der Berner KMU, in den Vorstand.

Zusammen mit dem Verein Pro Belpmoos und der Alpar AG suchte die IGBL mit gezielten Strassenaktionen den direkten Kontakt zur Bevölkerung und verteilte dabei in Bern, Belp,

Thun und Solothurn mehrere tausend Give-aways, Flugpläne und Flyer an die Passanten.

IG OSKAR BIDER-HANGAR

Schritt für Schritt nimmt das Projekt der Versetzung des im Jahr 2000 unter Denkmalschutz gestellten Oskar Bider-Hangars Form an. Die weitere Mitgliederwerbung und das Beibringen der nötigen Finanzmittel standen 2008 im Zentrum der Anstrengungen. Zu diesem Zweck wurde eine neue Sponsorbrochure geschaffen. Im Flughafenterminal konnte ein Modell einer Blériot XI im Massstab 1 : 3 samt Infotafel montiert werden. An der Wanderausstellung «Aéroport de Suisse» im Wankdorfcenter wurden die Anliegen des Vereins ins Publikum getragen. In Semester-, Lizenz- und Maturaarbeiten über den Flughafen Bern-Belp werden, aufgrund der vom Vorstand zur Verfügung gestellten Infounterlagen, immer wieder auch die Besonderheiten des altherwürdigen Holzhangars erwähnt.

VEREIN PRO BELPMOOS

Das 33. Vereinsjahr stand ganz im Zeichen von Standaktionen zugunsten des Flughafens Bern-Belp. Der Start erfolgte im April im Rahmen einer 12-tägigen Ausstellung im Wankdorfcenter Bern. Es folgten weitere erfolgreiche Standaktionen in Thun, im Berner Stadtzentrum, am Volksfest anlässlich der Pisteneröffnung im Mai, am «Super-Connie-Wochenende» im September und schliesslich am 22. Dezember am Weihnachtsmarkt in Solothurn. Ein spezielles Eventteam und weitere Mitglieder des Vorstands machten während etwa 50 «Manntagen» auf den Nutzen und die Vorteile des Flughafens Bern-Belp aufmerksam, gaben Flyer und Papiertaschentücher ab und gewannen so auch neue Mitglieder für den Verein. Der Infostand im Flughafenterminal wird rege besucht, was sich auch in über 100 Neumitgliedern bis Ende Jahr manifestierte. Dieser erfolgreiche Support ist auch ein Abbild der guten Zusammenarbeit zwischen den Fördervereinen und der Alpar AG.



ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen Sitzungen. Das VR-Komitee «Flugverkehr» fand sich ebenfalls zu drei Sitzungen zusammen. Am 16. September 2008 tagten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung an einer ganztägigen Klausur.

Die 60. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 20. Juni 2008 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 134 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den total stimmberechtigten 100 871 Aktienstimmen waren 64 627 Aktienstimmen oder 64,07% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Anlässlich der 60. ordentlichen Generalversammlung wurden Dr. Gerhard Jansen und Charles Riesen neu in den Verwaltungsrat der Alpar AG gewählt.

FINANZIELLES

Der frühe Wintereinbruch hinterliess auch in unserer Rechnung seine Spuren. Die Verdoppelung des Handelsertrages ist auf die Nachfrage nach Flugzeugenteilungsmittel zurückzuführen.

Während der Charterverkehr Zunahmen von über 40% verzeichnete, mussten beim Linienverkehr Einbussen (Bewegungen -31,3%, Passagiere -16,9%) hingenommen werden. Die Zusatzerträge aus der Euro 08, der Anstieg im übrigen gewerbsmässigen Verkehr sowie ein durchschnittlich höheres Abfluggewicht verbunden mit einem höheren Sitzplatzangebot wirkten sich auf die Landegebühen (+9,7%) und die Handlinggebühren (+22,2%) positiv aus.

Verglichen mit den Passagierzahlen sind die Erträge aus den Passagiergebühren überproportional gestiegen (+12%). Diese Steigerung ist auf die Erhöhung der Sicherheitsgebühr per 1. Juni 2008, um CHF 6.– pro abfliegenden Passagier, zurückzuführen.

Die Umsetzung der zahlreichen Safety- und Security-Auflagen seitens der Behörden führte zu einer Beanspruchung von zusätzlichem Personal und somit zu einer Zunahme des Personalaufwands um 7,1%. Der sonstige Betriebsaufwand stieg im Berichtsjahr um 10,2%. Diese Kostensteigerung ist hauptsächlich auf den Winterdienst und die zusätzlichen Aktivitäten im Marketing zurückzuführen. Aus der Geschäftstätigkeit wurde ein Mittelzufluss von rund CHF 1,1 Mio. erreicht. Die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen konnten mit

gut einer Million Franken vorgenommen werden. Im Jahr 2008 wurden CHF 200 000.– in Sachanlagen und CHF 1 303 000.– in Immobilien investiert. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen erarbeiteten Mitteln und einer Hypothekarerhöhung. Auf den Hypotheken und Darlehen wurden im Berichtsjahr Amortisationen in der Höhe von rund CHF 460 000.– vorgenommen. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per 31.12.2008 knapp 62%. Trotz eines schwierigen Jahres kann eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden.



OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2008 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

5. März	Per Stig Moeller, Aussenminister, Dänemark
29. April	Ban Ki-Moon, Generalsekretär der UNO
20. Mai	General Francisco José Garcia, Kommandant der Luftwaffe, Spanien
7. Juni	Heinz Fischer, Bundespräsident, Österreich Alfred Gusenbauer, Bundeskanzler, Österreich Ursula Plassnik, Ministerin für europäische und internationale Angelegenheiten, Österreich Reinhold Lopatka, Staatssekretär für Sport, Österreich
9., 13. und 17. Juni	Mitglieder des niederländischen Königshauses besuchen die Euro 08 in Bern
12. Juni	Mehmed Mehdi Eker, Landwirtschaftsminister, Türkei
13. Juni	Jan Peter Balkenende, Premierminister, Niederlande Pieter van Vollenhoven, Schwager der Königin der Niederlande
12./13. Juni	Jean Asselborn, Stellvertretender Premierminister, Luxemburg
27. Juni	Pietro Grasso, Chef der Antimafiabehörde, Italien
19. August	Generalmajor Robert Mood, Stabschef der Armee, Norwegen
12. September	Ali Babacan, Aussenminister, Türkei
31. Oktober	Alfredo Mantica, Vize-Aussenminister, Italien
4. November	Ivo Sander, Premierminister, Kroatien



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN	31.12.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel	2.0%	8.7%
Wertschriften	0.2%	0.3%
Forderungen	8.5%	7.6%
Vorräte	0.5%	0.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.8%	0.9%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.2%	1.2%
Einrichtungen	0.2%	0.4%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	2.5%	2.5%
Flugzeuge/Fahrzeuge	2.1%	1.6%
Immobilien	80.8%	76.1%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN	31.12.2008	31.12.2007
Schulden/Verbindlichkeiten	7.7%	12.4%
Darlehen	6.2%	7.1%
Hypotheken	19.7%	16.2%
Rückstellungen	1.8%	1.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.6%	2.0%
Eigenkapital	62.0%	60.4%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON CHF 10 150 000.– PER 31.12.2008		
	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	40 282	39.7%
Banken/Versicherungen	20 236	19.9%
Privatpersonen	17 290	17.0%
Swiss International Air Lines	14 066	13.9%
Gemeinden/Kantone	6 049	6.0%
Vereine	2 577	2.5%
Weitere Fluggesellschaften	1 000	1.0%
Total	101 500	100.0%



AKTIVEN		31 12 2008 CHF	31 12 2007 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		334 732	1 495 344
Wertschriften		35 015	46 737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
– Dritte		876 528	837 079
– Tochtergesellschaften		5 785	36 023
– Aktionäre		83 940	79 151
– Delkreder		–87 639	–41 003
Andere Forderungen			
– Dritte		148 695	215 058
– Tochtergesellschaften		407 815	190 168
Vorräte		85 531	89 316
Aktive Rechnungsabgrenzungen		307 263	161 030
Total Umlaufvermögen		2 197 665	3 108 903
Anlagevermögen			
Übrige Finanzanlagen		38 427	35 514
Beteiligungen		205 000	212 000
Einrichtungen		38 493	66 345
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV		412 381	431 361
Flugzeuge, Fahrzeuge		345 985	272 172
Immobilien		13 594 317	13 128 370
Total Anlagevermögen		14 634 603	14 145 762
Total Aktiven		16 832 268	17 254 665
PASSIVEN		31 12 2008 CHF	31 12 2007 CHF
Fremdkapital			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen			
– Dritte		496 621	1 030 230
– Tochtergesellschaften		377 529	14 358
– Aktionäre		136 020	626 649
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten			
– Dritte		250 622	184 506
– Tochtergesellschaften		31 841	279 154
Hypotheken		3 310 000	2 790 000
Darlehen			
– Dritte		788 837	920 274
– BM Dienste AG		257 500	306 000
Rückstellungen		309 797	333 730
Passive Rechnungsabgrenzungen		445 817	350 203
Total Fremdkapital		6 404 584	6 835 104
Eigenkapital			
Aktienkapital		10 150 000	10 150 000
Gesetzliche Reserven		85 000	84 000
Reserve für eigene Aktien		24 920	25 600
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	159 641		
Jahresgewinn 2008	8 123	167 764	159 961
Total Eigenkapital		10 427 684	10 419 561
Total Passiven		16 832 268	17 254 665



ERFOLGSRECHNUNG	2008 CHF	2007 CHF
Handelsertrag	312 470	155 196
Erlös Flugplatzbetrieb	6 880 202	6 000 890
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	<u>-50 827</u>	<u>-45 178</u>
Total Erlös Flugplatzbetrieb	6 829 375	5 955 712
Übriger Ertrag	<u>321 649</u>	<u>442 840</u>
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	7 463 494	6 553 748
Handelswarenaufwand	-129 909	-77 369
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb	-336 872	-238 853
Aufwand zur Leistungserstellung	<u>-1 514</u>	<u>-5 896</u>
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-468 295	-322 118
Bruttogewinn 1	6 995 199	6 231 630
Personalaufwand	-5 155 525	-4 814 816
Bruttogewinn 2	1 839 674	1 416 814
Raumaufwand	-63 655	-53 914
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen	-185 163	-163 851
Fahrzeug- und Transportaufwand	-275 839	-232 002
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	-106 065	-112 855
Energie- und Entsorgungsaufwand	-63 957	-66 362
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-521 085	-521 802
Werbeaufwand	-209 386	-164 762
Übriger Betriebsaufwand	<u>-76 855</u>	<u>-47 611</u>
Total sonstiger Betriebsaufwand	-1 502 005	-1 363 159
Betriebserfolg 1	337 669	53 655
Abschreibungen	-1 019 658	-810 266
Betriebserfolg 2	-681 989	-756 611
Finanzertrag	66 809	103 636
Finanzaufwand	<u>-36 198</u>	<u>-36 247</u>
Total Erfolg aus Finanzanlagen	30 611	67 389
Liegenschaftsertrag betrieblich	1 310 941	1 201 864
Liegenschaftsaufwand betrieblich	<u>-691 744</u>	<u>-683 238</u>
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	619 197	518 626
Gewinne aus Veräusserung betrieblicher Anlagen	139 999	4 646
Betriebserfolg 3	107 818	-165 950
Ausserordentlicher Ertrag	7 031	182 472
Ausserordentlicher Aufwand	<u>-89 905</u>	<u>-2 250</u>
Total ausserordentlicher Erfolg	-82 874	180 222
Unternehmenserfolg vor Steuern	24 944	14 272
Steueraufwand	<u>-16 821</u>	<u>-12 536</u>
Unternehmensgewinn	8 123	1 736

	2008 CHF	2007 CHF
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Immobilien im Buchwert von	6 859 522	7 151 382
zedierte Forderungen		
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	136 054	128 179
2. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten	112 056	140 073
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	30 416 200	29 015 000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6 755 000	6 730 000
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	1 656	124 142
5. Beteiligungen		
Firma/Sitz:	BM Dienste AG , Belp	
Zweck:	Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten	
Aktienkapital:	CHF 100 000.–	97%
Firma/Sitz:	AirBusiness Consultants AG , Belp	
Zweck:	Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen Allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik	
Aktienkapital:	CHF 100 000.–	58%
Firma/Sitz:	Alp-Air Bern AG , Bern	
Zweck:	Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr im Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule	
Aktienkapital:	CHF 100 000.–	100%
Firma/Sitz:	ETS Airport GmbH , Belp	
Zweck:	Betreiben von Gastronomie- und verwandten Betrieben	
Stammkapital:	CHF 20 000.–	0%
6. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	0	194 300
7. Nettoauflösung stiller Reserven	365 045	226 204
8. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs Durchschnitt Höchstkurs Anzahl Datum Buchwert CHF	
2007 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–	948 1. Jan. 07	37 920
Kauf	40 40 40 1 Feb. 07	40
Verkauf	80 80 80 –10 Jan. 07	–800
Verkauf	100 100 100 –10 Juni 07	–1 000
Verkauf	70 86 100 –24 Juli 07	–2 070
Verkauf	70 99 100 –265 Okt. 07	–26 350
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen		17 860
Endbestand	640 31. Dez. 07	25 600
2008 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–	Tiefstkurs Durchschnitt Höchstkurs Anzahl Datum Buchwert CHF	
	640 1. Jan. 08	25 600
Verkauf	80 80 80 –10 April 08	–800
Verkauf	80 80 80 –27 Juli 08	–2 160
Kauf	40 40 40 20 Sept. 08	800
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen		1 480
Endbestand	623 31. Dez. 08	24 920
9. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung		
Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.		



ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES 2008	2008 CHF
--	-------------

Gewinnvortrag vom Vorjahr	158 961
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	680
Jahresgewinn 2008	<u>8 123</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	167 764
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	<u>-2 000</u>
Vortrag auf neue Rechnung	165 764

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG, BERN

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die

Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. März 2009
von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Verkehrsausweis Flughafen Bern-Belp		Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2008	2007	2008	2007	
Gewerbsmässiger Luftverkehr					
Linien- und Charterverkehr	3 241	3 910	91 983	88 978	
Transitpassagiere			0	2 272	
Rundflüge	636	676	1 234	989	
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	6 491	5 604	5 978	5 648	
Total gewerbsmässiger Luftverkehr	10 368	10 190	99 195	97 887	
Nicht gewerbsmässiger Luftverkehr					
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	5 080	5 701	116	166	
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	16 051	18 160	7 047	7 585	
Andere nicht gewerbsmässige Flüge	343	297	12	35	
Motorflugschulung	11 736	11 711	796	786	
Helikopterschulung	5 323	5 158	121	155	
Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	38 533	41 027	8 092	8 727	
Gesamter Luftverkehr	48 901	51 217	107 287	106 614	

Bewegungen und Passagiere nach Fluggesellschaften 2008				
	Bewegungen	Passagiere	Bewegungen in %	Passagiere in %
British Airways Linien	353	4 164	10.9%	4.5%
Darwin Airline Charter	184	7 236	5.7%	7.9%
FlyBe Linien und Charter	134	7 009	4.1%	7.6%
Lufthansa Linien	1 765	48 771	54.4%	53.0%
Sky Work Airlines Charter	631	21 673	19.5%	23.6%
Diverse Charter	174	3 130	5.4%	3.4%
Total	3 241	91 983	100.0%	100.0%



Das konjunkturelle Störpotenzial der Finanzkrise wurde zu Beginn krass unterschätzt. Die meisten Konjunkturprognostiker erkannten die Rezession in der Schweiz erst, als sie bereits da war. Im weltwirtschaftlichen Umfeld hat sich die schweizerische Volkswirtschaft im Jahr 2008 erstaunlich robust gehalten. Die aktuelle Entwicklung und die weltweiten staatlichen Hilfspakete in bisher nicht denkbaren Grössenordnungen sorgen für Hektik und Nervosität. Es ist sogar eine gewisse Ratlosigkeit zu spüren. Wir müssen damit rechnen, dass die Auswirkungen auch vor der Fliegerei nicht halt machen. Auf was können oder müssen wir uns einstellen? Nachdem wir unsere Infrastruktur, vor allem die Piste, den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst haben, können wir nicht mit einer erwünschten positiven Entwicklung in unserer Erfolgsrechnung rechnen. Es gilt das zu erhalten, was wir erreicht haben.

Dabei wollen wir aber die längerfristige Entwicklung unseres Flughafens weiterführen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat arbeiten intensiv an der 4. Ausbautappe des Masterplans. Damit verfolgen wir mehrere Ziele. Es geht darum, ansässigen Firmen bessere Bedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können. Zusätzliche Security-Auflagen schränken den Handlungsspielraum immer mehr ein und verursachen massive Kostensteigerungen. Die Umcodierung der Piste führt zudem zu einer Reduktion der Abstellflächen für Flugzeuge und als Folge zu betrieblichen Erschwernissen. Die Entwicklung in der Business-Fliegerei ermuntert uns, auch für diesen Bereich bessere Voraussetzungen zu schaffen. Mit der Ratifizierung des Schengenabkommens durch die Schweiz ergeben sich auch für unseren Flughafen neue Auflagen. Bern-Belp wird über Nacht zur faktischen EU-Aussengrenze für Non-Schengen-Staaten. Wollen wir

die vielen Winter-Charter und einzelne Sommer-Charter nicht verlieren, sind bauliche Massnahmen im Umfang von etwa CHF 3 Mio. und Folgekosten in der Höhe von etwa CHF 250 000.– unumgänglich. Wir sind klar der Meinung, dass diese Kosten als Folge eines Staatsvertrages nicht auf eine private Flughafengesellschaft abgewälzt werden dürfen. Das braucht noch viel Überzeugungsarbeit, die wollen wir leisten.

Bern-Belp, 25. Februar 2009

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Fritz Grossniklaus
Verwaltungsratspräsident





FLIEGEN AB BERN-BELP ... EINFACH CLEVER!

www.flughafenbern.ch

